

Asli informiert
bietet
liefert

Pädagog:innen über aktuelle Kinofilme
Diskussionsansätze auf Grundlage der Lehrpläne
thematische und ästhetische Hintergrundinformationen zur Filmbesprechung

Die Welt wird eine andere sein

Internationaler Titel: Copilot. **Regie:** Anne Zohra Berrached. **Drehbuch:** Stefanie Misrahi & Anne Zohra Berrached. **Kamera:** Christopher Aoun. **Schnitt:** Denys Darahan. **Szenenbild:** Janina Schimmelbauer. **Kostümbild:** Melina Scappatura. **Maskenbild:** Nica Faas & Vanessa Schneider. **Musik:** Evgueni Galperine & Sacha Galperine. **Ton:** Gregor Bonse (Mischung), Niklas Kammertöns & Marc Fragstein (Tongestaltung) u.a. **Darsteller:innen:** Canan Kir (Asli), Roger Azar (Saeed), Özay Fecht (Zeynep), Jana Julia Roth (Jaqui), Darina Al Joundi (Mutter Suleima), Nicolas Chaoui (Fares), Ceci Chuh (Julia), Zeynep Ada Kienast (Ebru) u.a. **Kinostart:** 12.08.2021 (DE). **Verleih:** Neue Visionen Filmverleih (DE), Haut et Court (FR). **Länge:** 118:43 Min. (24 fps). **FSK:** ab 12 Jahren.

IKF-Empfehlung:

Zielgruppen: Sekundarstufe II
Erwachsenenbildung

Fächer: Gemeinschaftskunde/Politik/Sozialkunde,
Geschichte,
Religion, Ethik, Praktische Philosophie,
Psychologie

Schlagworte: 11. September 2001, 9/11, Anthropologie, „Das Böse“, Dschihadismus, Extremistischer Salafismus, Fundamentalismus, Geschichtskultur, Hamburger Zelle, Islamismus, Menschenbild, Radikalisierung, Religion(en), Religion und Gewalt, Terrorismus



Inhalt

Mitte der 1990er-Jahre trifft die Deutsch-Türkin Asli zum ersten Mal auf den aus dem Libanon stammenden Saeed. Die Studentin ist fasziniert von Saeeds Charisma und seinem Selbstbewusstsein. Obwohl Aslis Mutter gegen die Beziehung mit einem Araber ist, heiraten die beiden heimlich. In einer Moschee versprechen sie einander, für immer zusammenzubleiben und die Geheimnisse des anderen zu wahren. Im Laufe der Zeit verändert sich Saeed immer mehr und verschwindet schließlich monatelang, ohne ihr zu verraten, wohin er reist. Als Saeed zurückkehrt, verspricht er, mit ihr ein normales Familienleben führen. Asli besucht ihn während seiner Ausbildung zum Piloten in den USA. Doch nach ihrer Rückkehr muss sie feststellen, dass er sie offensichtlich getäuscht und eine Entscheidung getroffen hat, die nicht nur ihr Leben erschüttert.

Texttafel zu Beginn des Films:

„Der Film ist inspiriert von einer wahren Geschichte. Er erhebt jedoch keinen Anspruch, Geschehnisse, Personen und ihre beruflichen und privaten Handlungen sowie Lebensumstände authentisch wiederzugeben.“

Einleitung: Eine unerhörte Geschichte

Hast du ihn denn gut gekannt? (Aslis Mutter)

Was würden man tun, wenn man erfahren würde, dass ein geliebter Mensch etwas Furchtbares getan hat? Dass er Tausende von Menschen umgebracht hat? In der deutsch-französischen Koproduktion *DIE WELT WIRD EINE ANDERE SEIN* erzählt Regisseurin und Autorin **Anne Zohra Berrached** („24 Wochen“)¹ 20 Jahre nach 9/11 eine unerhörte Geschichte: Eine junge, hübsche, selbstbewusste deutsch-türkische Studentin lernt einen aus dem Libanon stammenden Studenten kennen und lieben. Wie aus heiterem Himmel erfährt sie, dass er einer der Verantwortlichen für die Anschläge des 11. Septembers 2001 ist, bei denen 3.000 Menschen ums Leben kamen.



Wenn das Private politisch ist, wie es der Film vermittelt: Was bedeuten das dann für eben dieses Private? Wie viel muss man vom anderen wissen? Und wenn man nichts weiß, ist man mitschuldig? Muss man – soll man – seinen Ehemann, seinen Lebenspartner tatsächlich kontrollieren, um nicht "Copilot" (so der internationale Titel des Films) zu sein? Wie sehr darf man dem anderen glauben und trauen? Wenn das Vertrauen aber so missbraucht wird, wie im Film gezeigt wird: Verschwinden in diesem Fall nicht die Grundlagen jeder Beziehung? Was bleibt dann noch? Wäre das nicht genau das, was die Terroristen zu zerstören suchen?

Thematische Aspekte und Anregungen für den Einsatz im Unterricht

DIE WELT WIRD EINE ANDERE SEIN bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für den Unterricht, vor allem für die Sekundarstufe II: (1) Da die Figur von Saaed an einen der Attentäter des 11. Septembers 2001, angelehnt ist, kann der Film zur Beschäftigung mit den Hintergründen, dem Verlauf und den Folgen der Terroranschläge („9/11“) anregen. (2) Am Beispiel von Saaed erzählt der Film exemplarisch auch die Geschichte einer **Radikalisierung** und bietet die Möglichkeit, sich mit dem **Terrorismus** und dem **Dschihadismus** (auch mit aktuellen Formen in der Bundesrepublik) auseinanderzusetzen. (3) Nicht zuletzt erzählt der Film ganz allgemein eine Liebesgeschichte, die nach den Grundlagen von Beziehungen und der Basis unseres Zusammenlebens fragt.

Hinweis zum Einsatz im Unterricht: Verschiedene Herangehensweisen

Filme knüpfen an das Wissen der Zuschauer:innen an. Sie aktivieren verschiedene Wissensbestände: das generelle Wissen (allgemeines Weltwissen), das narrative Wissen und das „Filmizitätswissen“, das Wissen um filmische Darbietungsformen (vgl. Ohler 1994). Das hat auch Folgen für die Rezeption von *DIE WELT WIRD EINE ANDERE SEIN*: Denn weiß man bereits vor der Filmsichtung (z.B. durch eine Filmbesprechung, Arbeitsaufträge etc.), dass Saaed einer der Attentäter des 11. September ist, so kann während der Filmsichtung schon auf Hinweise geachtet werden, die dem Umfeld möglicherweise entgangen sind. Andererseits erleichtert die unvoreingenommene Sichtung die Einfühlung in die Figur Asli, der Ehefrau des Attentäters. Die Entscheidung über die Vorinformation sollte daher unter Berücksichtigung der Ziele und der Lerngruppe erfolgen.

¹ Auch zu diesem Film hat das IKF eine „Kino & Curriculum“-Ausgabe erstellt, die Sie als PDF-Datei auf der IKF-Website kostenlos herunterladen können: http://www.film-kultur.de/publikationen/24-wochen_kc.podespilotdf.

Die Anschläge vom 11. September 2001

Durch eine Texttafel zu Beginn verrät der Film, dass er von einer „wahren Geschichte“ inspiriert ist. Doch von welcher Geschichte, enthüllt DIE WELT WIRD EINE ANDERE SEIN erst nach und nach. Dass es sich bei Saeed um einen der Attentäter des 11. Septembers handeln könnte, wird erst deutlich, als Asli bei ihrem Telefonat mit der Flugschule in Florida, an der Saeed seinen Pilotenschein gemacht hat, erfährt, dass das FBI ihn verdächtigt, eines der Flugzeuge geflogen zu haben.

Da der Film konsequent aus Aslis Sicht erzählt (siehe unten: Filmisches Erzählen), werden die Anschläge vom 11. September nur aus ihrer Perspektive gezeigt und behutsam visualisiert: Nach einem kurzen Eingriff sieht sie mit anderen im Krankenhaus Bilder aus New York. (Visuell wird auf die Anschläge auf die Twin Towers übrigens bei Aslis USA-Besuch vorverwiesen: Bei ihrem Rundflug fliegen Saeed und Asli auch an zwei kleineren Hochhäusern in Miami vorbei.)



Asli und Saeed fliegen über Miami



Asli erfährt von den Anschlägen im Fernsehen

Bei den Anschlägen am 11. September 2001 entführten 19 islamistische Attentäter mehrere Flugzeuge. Zwei Flugzeuge steuerten sie in die Zwillingtürme des World Trade Centers in New York, das dritte Flugzeug in das Pentagon, das US-Verteidigungsministerium bei Washington. Ziad Jarrah, der Pilot des vierten Flugzeugs (United-Airlines-Flug 93), das möglicherweise in das Weiße Haus in Washington stürzen sollte, bringt die Maschine auf einem freien Feld in Pennsylvania zum Absturz, nachdem Passagiere die Entführer angegriffen hatten.² Bereits kurz nach den Anschlägen wird das Terrornetzwerks Al-Qaida mit seinem Kopf Osama bin Laden als Hauptverdächtiger identifiziert. Bin Laden bekannte sich 2002 in einem Video offiziell zu den Anschlägen, bei denen rund 3.000 Menschen ums Leben kamen.

Wie die Ermittlungen ergaben, kamen drei der vier Attentäter aus Hamburg, darunter der Ägypter und Anführer Mohammed Atta und der Libanese Ziad Jarrah. Zusammen mit anderen erlangten sie als „Hamburger Zelle“ traurige Berühmtheit (vgl. das Porträt „Attas Truppe“ von BRINKBÄUMER et al. 2006; zur Hamburger Zelle ausführlich auch STERNBERG 2014 und SAID 2018). Dem „Hamburg Contingent“ ist im Abschlussbericht der 9/11-Commission (2004) ein eigenes Kapitel gewidmet.³

Der Film knüpft an das Wissen um die Anschläge des 11. Septembers an. Im Unterricht können Schülerinnen und Schüler die Hintergründe, den Verlauf und die Folgen der Terroranschläge erarbeiten. Hierzu liegen zahlreiche Darstellungen auf Geschichtsportalen und digitale Unterrichtsmaterialien zum Terroranschlag und seinen Folgen vor (siehe Webtipps).

Fragen und Anregungen:

- *„Inspiriert von einer wahren Geschichte“*: Die Figur von Saeed lehnt sich an einen der Attentäter des 11. Septembers an. Recherchieren Sie die Biographie von Ziad Jarrah, dem Piloten von Flug 93, zum Beispiel im englischsprachigen Bericht der „9/11-Kommission. Welche Gemeinsamkeiten entdecken Sie?

² Die Ereignisse an Bord von „United 93“ sind Gegenstand des Kinospießfilms „Flug 93“ (2006) von Paul Greengrass und des TV-Films „Flight 93 – Todesflug am 11. September“ (2006).

³ http://govinfo.library.unt.edu/911/report/911Report_Ch5.pdf (Kap. 5).

- Umfrage: Viele Menschen erinnern sich noch genau, wo sie waren, als sie am 11. September 2001 von den Anschlägen gehört haben. Führen Sie, zum Beispiel bei älteren Verwandten oder Bekannten Ihrer Familie - eine entsprechende Umfrage durch. Verknüpfen Sie dies mit der Frage, ob die Welt für die Befragten nach „9/11“ eine andere geworden ist (wie der Filmtitel impliziert) bzw. was sich verändert hat.

Die Geschichte einer Radikalisierung

Wie merkt man, dass sich ein Mensch radikalisiert? Saeeds Veränderung vollzieht sich langsam, in kleinen Schritten. Für seine Radikalisierung finden sich ab dem zweiten Jahr der Beziehung viele kleine Hinweise: Saeed lässt sich einen Bart wachsen. Auf der Hochzeit seines Freundes Fares bittet er um Spenden für die „palästinensischen Brüder und Schwestern im Libanon“. Bei Aslis Besuch in Saeeds Hamburger WG diskutieren die Mitbewohner, ob Aslis Verhalten – sie raucht – „makruh“ (= unerwünscht) oder „harām“ (= verboten) ist. In der Hochzeitsnacht steht Saeed auf und liest im Wohnzimmer im Koran. Bei einem Streit mit Aslis Freundin Jaqui vertritt Saeed vehement das im Koran erwähnte Zinsverbot (Ribā) und benutzt den antisemitischen Topos vom „zionistischen Banksystem“.⁴ Bei ihrem Besuch im Libanon erwähnt Asli, dass es zwischen Saeed und seinem Freund Fares „Streit wegen der Religion“ gab, weil er gegen Alkoholausschank in dessen Restaurant war. Und Fares erinnert sich bei einem Spaziergang mit Asli, wie Saeed die USA früher immer als „böse“ und Feind von allen Muslimen“ bezeichnet hat.

All das spricht zunächst „nur“ für Saeeds Radikalisierung (vielleicht zu einem extremistischen Salafisten), macht ihn aber noch nicht zum Terroristen. Doch nachdem Asli heimlich die SMS-Nachrichten auf Saeeds Mobiltelefon gelesen hat, stellt sie ihn zur Rede: „Du hörst dich an wie ein Fanatiker! Warum fliegst du auf einmal in den Jemen? Gehst du in den Krieg?“ Saeed gelingt es, seine Frau zu beruhigen und beschwört sie, ihr Eheversprechen zu halten, die Geheimnisse ihres Mannes zu bewahren. Wohin er genau geht, verrät er Asli jedoch nicht – vermutlich (wie Attentäter Ziad Jarrah)⁵ in ein Al-Qaida-Camp in Afghanistan.

Warum wird der Islam Saeed immer wichtiger? Wo hat Saeed die extremistisch-salafistische Auslegung des Korans kennengelernt? Wie wird er zum Terroristen? Seine liberale Oberschichtfamilie im Libanon, die Asli bei ihrem Besuch kennenlernt, ist dafür offensichtlich nicht verantwortlich.⁶ Nach ihrer Rückkehr aus dem Libanon erfährt Asli bei ihrer Suche nach Saeed zwar, dass ihr Mann nicht die Moschee regelmäßig besucht hat, in der das Paar heiratete. Wo und durch wen er radikalisiert wurde, erfahren wir im Film nicht. Wie sich jedoch nach dem 11. September herausstellte, besuchten drei der vier aus Hamburg kommenden Attentäter, darunter Ziad Jarrah, regelmäßig die Hamburger Al-Quds-Moschee, in der der radikale Imam Mohammed Fazazi Hasspredigten hielt.

Keiner „der späteren Terroristen war als solcher aufgewachsen oder als solcher nach Hamburg gekommen. Die entscheidende Radikalisierung fand erst während ihrer Zeit in Hamburg statt, nach einem typischen Muster: Die Mitglieder der Gruppe [= „Hamburger Zelle“] rückten immer enger zusammen und bildeten eine verschworene Gemeinschaft, innerhalb derer Selbstbestätigungsprozesse der eigenen Weltsicht ablaufen und es zudem für den Einzelnen zunehmend schwieriger wird, sich der Gruppendynamik zu entziehen, insbesondere, da Kontakte zur Außenwelt sukzessive abnehmen.“ (SAID 2018, S. 85)

⁴ Der Antisemitismus ist ein wesentliches ideologisches Element aller islamistischen Strömungen.

⁵ Jarrah war mit Atta, Ramzi Bin al-Shibh und Marwan al-Shehhi Ende 1999 in Kandahar (vgl. Said 2018, S. 85).

⁶ „Na und? Wir streiten alle, wenn es um die Religion geht. Wir sind Libanesen!“ (ein Verwandter Saeeds zu Asli)

An die durch die Erzählperspektive begründete „Leerstelle“ des Films kann im Unterricht angeknüpft werden. Nach wie vor übt der extremistische Salafismus eine Faszination auf Menschen aus – auch in Deutschland. Von den Landeszentralen für politische Bildung und den Verfassungsschutzbehörden liegen zahlreiche Informationsschriften vor, die sich zur Beschäftigung mit den Erscheinungsformen und Anwerbestrategien der Dschihadisten eignen (siehe Literatur- und Webtipps).

Webtipps: Informationsmaterial zu den Themen „Terrorismus“ und „Islamismus“

Viele weiterführende Links zum Thema „*Terrorismus als Thema im Unterricht*“ finden Sie auf der Website des Deutschen Bildungsservers.⁷ –Das Informations-Portal der Landeszentralen für politische Bildung präsentiert neben zahlreichen Informationen zum Thema „*Islamistisch motivierter Terror - Salafismus - Islamismus in Deutschland*“ auch Hinweise auf Unterrichtsmaterialien.⁸

Fragen und Anregungen:

- Zählen Sie möglichst viele Hinweise für Saaeds Radikalisierung auf.
- Erläutern Sie, wie sich Saaeds Veränderung im sorgfältigen Maskenbild (Frisur und Bart) von Nica Faas & Vanessa Schneider widerspiegelt.
- Bei einem Streit plädiert Saeed für die strikte Einhaltung des im Koran erwähnten Zinsverbot (Ribā): „Menschen die Zinsen nehmen, sind die einzigen, denen Allah mit Krieg droht.“ Informieren Sie sich über die Haltung der drei abrahamitischen Religionen Judentum, Christentum und Islam zum Zinsverbot. Auf welchen Bibel- bzw. Koran-Textstellen beruht es? Wann und warum wurde das Zinsverbot im Christentum gelockert?
- Zur Diskussion: Ist Asli als „Copilotin“ mitverantwortlich für Saaeds Taten?
- Informieren Sie sich über salafistische Bestrebungen in Deutschland, zum Beispiel durch das vom Verfassungsschutz herausgegebene Buch „Salafismus in Deutschland – Missionierung und Jihad“ (2019). Erläutern Sie mögliche Erkennungszeichen.
- Film-Tipp (1): In seinem Film „HAMBURGER LEKTIONEN“ (2006) lässt Regisseur Romuald Karmakar Schauspieler Manfred Zapatka zwei „Lektionen“ des Imams Mohammed Fazazi in der Al-Quds-Moschee in Hamburg rezitieren. Drei der vier Selbstmordpiloten standen in engem Kontakt mit Fazazi und besuchten die Al-Quds-Moschee regelmäßig.
- Film-Tipp (2): Von der Radikalisierung eines nahestehenden Menschen erzählen auch (a) „ZWISCHEN UNS DAS PARADIES“ (2010) von Jasmila Žbanić, in dem sich ein Mann in einer muslimischen Wahhabiten-Gemeinschaft Halt findet, und (b) der „DER HIMMEL WIRD WARTEN“ (2016) von Marie-Castille Mention-Schaar, der mit dem Preis des Kirchlichen Filmfestivals Recklinghausen ausgezeichnete wurde und zu dem das IKF ebenfalls eine „Kino & Curriculum-Ausgabe“ erstellt hat.⁹

⁷ <http://www.bildungsserver.de/Terrorismus-als-Thema-im-Unterricht-2630.html>

⁸ http://www.politische-bildung.de/islamischer_staat_is-terror.html

⁹ http://www.film-kultur.de/publikationen/der-himmel-wird-warten_kc.pdf

Die Geschichte einer Beziehung

Weiß man zu Beginn des Films (noch) nicht, dass es sich bei Saeed um einen der Attentäter des 11. September handelt, so könnte man den Film zumindest in der ersten Hälfte als Liebesgeschichte bzw. Beziehungsdrama verstehen: Nach dem Kennenlernen ist die erste Phase der Verliebtheit von vertrauten Gesprächen, Sex und Momenten des Glücks gekennzeichnet. Es folgt die Phase der Ernüchterung mit ersten Missverständnissen und Streit. Saaeds Heimlichkeiterei könnte auch auf eine außerpartnerschaftliche Beziehung hinweisen. Vorläufige Sicherheit findet Asli durch die Eheschließung im zweiten Jahr, die allerdings nicht auf dem Standesamt, sondern heimlich ohne Familien in einer Moschee vollzogen wird – nachdem Asli Saeed gebeten hatte, ihr – in Anlehnung an eine türkische Tradition – dreimal einen roten Brautgürtel um die Taille zu binden. Einen kurzen Moment lang scheint die Ehe zu scheitern: Zweimal spricht Asli im dritten Jahr davon, ihren Mann zu verlassen – und lässt sich doch durch seine Bitte erweichen, ihr zu vertrauen. Auch nach seiner Rückkehr im vierten Jahr braucht es Zeit, bis sie seinen Schwüren glaubt, dass „es vorbei ist“ und er bei ihr bleiben will.

„Willst du meine Copilotin sein?“

Besonders intensiv erlebte Momente des Glücks inszeniert die Regisseurin in dynamischen Montagesequenzen: auf Fares´ Hochzeit (Tanz), bei Ausflügen ans Meer (Pferdchen“-Motiv) und bei Aslis Besuch in den USA (Autofahrt). Durch den ganzen Film zieht sich zudem das auffällige und mehrdeutige Motiv des „Copiloten“ (so auch der internationale Filmtitel): Es erscheint erstmals beim nächtlichen Gespräch nach dem Telefonat des frisch verliebten Paares mit Saaeds Eltern: Saeed erzählt, dass er nur auf Wunsch seiner Eltern Zahnmedizin studiert, aber eigentlich davon träumt, Pilot zu werden. Er fragt Asli, ob sie seine Copilotin sein möchte (ca. 13:45). Seinen Höhepunkt findet das „Copilot“-Motiv im gemeinsamen Flug des Paares in Florida, nachdem er seine Frage wiederholt hatte. Näher waren sich die beiden nie – glaubt Asli, bis sie die Realität einholt.



Saeed gelingt es nach seiner Rückkehr (vermutlich aus einem Al-Qaida-Camp), sich im Alltag zu verstellen und Asli zu täuschen: Als Asli Saeed im fünften Jahr in Florida besucht, fährt er ein Cabrio, trägt eine coole Sonnenbrille, hat eine modische Frisur wie ein Mitglied der damals populären Boygroup „*NSYNC“ und hört im Auto Popmusik. Zu den erschreckenden Details des Films gehört, dass Saaeds fortwährende Beteuerungen seiner Liebe und Reue aufrichtig scheinen. Auch Attentäter Ziad Jarrah erklärte seiner Freundin in einem Telefonat kurz vor den Anschlägen wiederholt seine Liebe¹⁰ und schickte ihr ein Päckchen mit einem Abschiedsbrief (siehe Anhang).

Fragen und Anregungen:

- Beschreiben Sie Stationen der Beziehung von Asli und Saeed.
- Beschreiben Sie Momente, in denen Asli besonders glücklich wirkt.
- Nennen Sie Szenen, in denen das Motiv des „Copiloten“ auftaucht.
- Interpretieren Sie den internationalen Filmtitel „Copilot“.
- Asli kommt aus einer türkischen Familie. Ihrer Mutter ist Tradition sehr wichtig. Informieren Sie sich über türkische Hochzeitsbräuche wie Heiratsantrag oder Brautgürtel. Was entspricht im Film nicht der Tradition?
- Diskutieren Sie das Sprichwort „Liebe macht blind“ am Beispiel von Asli.

¹⁰ <https://www.theguardian.com/world/2002/nov/20/september11.usa>

Menschenbild: Das Böse gibt es (nicht)

„*Terror-Bestie lebte acht Jahre in Hamburg*“, titelte die Boulevard-Zeitung „BILD“ am 14. September 2001 über Mohammed Atta, den Anführer der „Hamburger Zelle“. Auch das Polit-Magazin „Panorama“ betitelte einen Beitrag über Atta mit „Die andere Seite der „Bestie“ (12.06.2014). Moderatorin Anja Reschke moderierte ihn mit der Frage „Gibt es böse Menschen?“ an und beantwortete sie gleich selbst: „Natürlich gibt es die.“ Und der Beitrag von Stefan Buchen begann den Worten: „Es ist eine Geschichte vom Bösen. Es geht darum, dass das Böse nicht immer banal und unausweichlich sein muss. Vielleicht ist es zu einfach zu sagen: Der Böse sei eine Bestie.“¹¹

Im Gegensatz zu diesen sehr pointierten Urteilen wird Saaed im Film als Mensch, nicht als „böse Bestie“ charakterisiert. Mit Asli erleben wir seine Veränderung – ohne dass es eine eindeutige Erklärung für seine Radikalisierung und die daraus folgende Tat gibt. Hieran anknüpfend kann im Religions- und Philosophieunterricht im Themenfeld „Anthropologie“ (Menschenbild) diskutiert werden, ob es „das“ Böse und „böse“ Menschen tatsächlich gibt.

Zur Diskussion:

- In ihrer Anmoderation eines Panorama-Beitrags über Mohammed Atta sagte Anja Reschke: „Mohammed Atta, der Todespilot des 11. September, ist auch ein böser Mensch. Er hat mit seinen Terroristen Tausende ermordet. Und trotzdem hatte auch dieser Mann Ideen, die nicht in unser Bild passen wollen.“ Diskutieren Sie diese Aussage.
- In seinem Buch „Werte in Zeiten des Umbruchs“ schreibt der katholische Theologe Joseph Ratzinger (2005, S. 32), der spätere Papst Benedikt XVI.: „Dabei ist erschreckend, dass sich wenigstens teilweise der Terror moralisch legitimiert. Die Botschaften von Bin Laden präsentieren den Terror als die Antwort der machtlosen und unterdrückten Völker auf den Hochmut der Mächtigen, als die gerechte Strafe für ihre Anmaßung und für ihre gotteslästerliche Selbstherrlichkeit und Grausamkeit.“ – Diskutieren Sie diese Aussage.

Die Folgen des 11. Septembers: Anfang vom Ende oder Zeitenwende?

Aslis Mutter bemerkt am Ende des Films weitsichtig zu ihrer Tochter: „Ich sag dir, das ist der Anfang vom Ende. Weil Ebru Kopftuch trägt, sagen sie in der Bäckerei, sie vergrault die Kunden.“ In zahlreichen Lehrplänen wird ausdrücklich gefordert, sich mit den Folgen des Terroranschlags am 11. September auseinanderzusetzen (siehe Lehrplanbezüge). Im Unterricht können daher einige der Folgen des 11. Septembers thematisiert werden: der militärisch und politisch kontrovers zu diskutierende „Krieg“ gegen den Terror inklusive aller Folgen für die Zivilgesellschaften in Afghanistan und im Irak, die Entstehung der Terrorgruppe des sog. „Islamischen Staates“ als indirekte Folge der Destabilisierung der Region, die Aufweichung des unbedingt geltenden Folterverbots zum Beispiel im Internierungslager Guantánamo Bay, aber auch das weltweite Erstarken einer *Islamfeindlichkeit*, die alle Muslime unter Generalverdacht stellt und das gesellschaftliche Klima vergiftet.

Fragen und Anregungen:

- Welche Bedeutung hat das Datum „11. September 2001“ für *Sie* persönlich?
- Erörtern Sie, ob der 11. September einen Wendepunkt der Geschichte darstellt.

¹¹ Genau an dieser Stelle zeigt der Beitrag das Wort „Bestie“ der angesprochenen BILD-Titelseite.

Filmisches Erzählen

Die Terroranschläge vom 11. September und ihre Folgen sind Gegenstand bzw. Hintergrund zahlreicher Kino- und Fernsehfilme (siehe unten: Filme zum Thema). Manche erzählen von den Ereignissen am 11. September, viele thematisieren die daraus resultierenden Kriege. Mit *DIE WELT WIRD EINE ANDERE SEIN* fügt Regisseurin und Autorin Anne Zohra Berrached einen sorgfältig inszenierten Beitrag hinzu, der aus der Perspektive der Partnerin eines Attentäters erzählt.

Die Struktur des Films: Stationen einer Ehe

Die erzählte Zeit des Films beträgt etwa fünf Jahre (1996-2001). Der Film beginnt mit der ersten Begegnung von Asli und Saeed auf der Kirmes und endet damit, das Asli Saeeds Abschiedsbrief liest. Der Film wird durch Texttafeln strukturiert, die als Abgrenzungsmerkmale fungieren: „erstes Jahr“ (ca. 11:02-11:14),¹² „zweites Jahr“ (ca. 25:12-25:22), „drittes Jahr“ (ca. 39:54-40:04), „viertes Jahr“ (1:07:39-1:07:50) und „fünftes Jahr“ (1:22:59-1:23:09). Mit einer Schwarzblende (52:08-52:15) wird im dritten Jahr zudem Aslis Reise in den Libanon zu Saaeds Familie markiert. Ein letztes Schwarzbild grenzt die letzte Sequenz des Films ab, in der Asli – mit neuer Frisur auch äußerlich verändert – die Polizei in einem Hotel um Zeugenschutz bittet und Saeeds Abschiedsbrief erhält (1:48:34-1:48:39).¹³

Der Anfang: Hinweise auf das Ende

Nach den Produktionsangaben beginnt der Film mit einem Schwarzbild, während eine männliche Stimme mit Akzent aus dem Off zu hören ist: „Meine liebe Copilotin, ich danke Dir für die fünf schönen harten Jahre, die Du mit mir verbracht hast. Du kannst stolz sein auf Deinen Mann und auch auf Dich selbst. Ohne Dich hätte ich die Kraft nicht gehabt, meinen Weg zu gehen.“ Ein rätselhafter Anfang, der neugierig macht. Denn noch wissen die Zuschauer:innen nicht, um wessen Stimme es sich handelt und um welchen offensichtlich beschwerlichen Weg es geht. Erst durch die letzte Szene des Films wird deutlich, dass es sich um einen Teil von Saaeds Abschiedsbriefes handelt.

Dennoch gibt die Regisseurin bereits zwei kleine Hinweise auf den Ausgang der Geschichte(n): (1) Auf der Tonspur sind danach im Off lauter werdende, nicht genau zu identifizierende Geräusche und Stimmen zu hören, die teilweise wie Schreie klingen. Durch die nächsten Einstellungen wird zwar deutlich, dass es sich um die Geräuschkulisse der Kirmes handelt, auf der Asli nun zu sehen ist. Dennoch evozieren die Schreie auch die Katastrophe des 11. Septembers. (2) Auch auf das Ende der Liebesgeschichte findet sich ein Hinweis. Aus dem Off erklingt ein Ausschnitt aus Marianne Rosenbergs Schlagerhit „*Er gehört zu mir*“: „Ist es wahre Liebe, die nie mehr vergeht? Oder wird die Liebe vom Winde verweht?“



Erste Einstellung des Films



Letzte Einstellung des Films

¹² Die Timecode (TC)-Angaben beziehen sich auf den Online-Press-Screener des Films.

¹³

Konsequente Erzählperspektive: Aslis Geschichte

Regisseurin Anne Zohra Berrached und ihre Co-Autorin Stefanie Misrahi erzählen in *DIE WELT WIRD EINE ANDERE SEIN* konsequent aus Sicht von Asli. Hauptdarstellerin Canan Kir (geb. 1987) ist in jeder Szene des Films zu sehen. Häufig wird sie in nahen und großen Einstellungen gezeigt, die die Zuschauer:innen einladen, sich in die junge Frau hineinzusetzen. Konsequent hören und sehen die Zuschauer:innen nur, was Asli hört und sieht. Wenn Saeed mit jemandem auf der Hochzeitsfeier telefoniert oder sich später mit jemandem auf der Straße unterhält (siehe Abb.), hören wir nicht, was er spricht. Da Asli kein Arabisch versteht, sind (anders als in den englischsprachigen Passagen des Paares) Dialoge auch nicht untertitelt, wenn Saeed zum Beispiel in Aslis Gegenwart mit seinen WG-Mitbewohnern auf Arabisch spricht.



Asli beobachtet Saeed beim Telefonieren auf der Feier



Asli beobachtet Saeed im Gespräch auf der Straße

Darüber hinaus erzählen mehrere Auf- und Abblenden nicht nur von ihrer Narkose und dem Aufwachen nach der Operation im Krankenhaus, sie symbolisieren auch ihr „Erwachen“ am 11. September.

Elliptisches Erzählen: Offene Fragen

Wie bereits beim Vorgänger „24 WOCHEN“ werden auch im neuen Film von Regisseurin Anne Zohra Berrached manche Szenen nicht „ausgespielt“. Besonders auffällig ist dies in zwei nächtlichen Gesprächen mit Saeed. Die Szenen enden nach einer Frage Saeeds mit einer Einstellung von Asli, ohne dass ihre Antwort gezeigt wird (siehe Abb.). Dadurch lässt der Film den Zuschauer:innen Raum zum Weiterdenken. Sie müssen überlegen, wie Asli wohl antworten würde und werden so auf kunstvolle Weise an der Konstruktion der Story beteiligt.



Saeed fragt Asli: „Bist du böse mit mir?“



Saeed fragt Asli: „Kannst du mir bitte vertrauen?“

Eindrucksvoll wird dieses Mittel auch in der vorletzten Szene des Films verwendet: Auf Aslis Vorwurf, ihre Mutter habe Saeed doch gar nicht richtig kennengelernt, fragt Aslis Mutter zurück, ob ihre Tochter ihn denn gut gekannt habe. In Aslis durch eine Großaufnahme gut zu erkennenden Gesicht spiegelt sich daraufhin sekundenlang ein Wechselbad der Gefühle wider.

Der Schluss: Facetten einer Figur

Zu den herausragend inszenierten Momenten des Films gehört die letzte Szene des Films. Nachdem Asli den beiden Polizist:innen Saeeds Paket mit Ausnahme seines Briefes wiedergegeben hat, steigt sie in einen mit Spiegeln getäfelten Aufzug. Die letzte, lange, originell und elegant inszenierte Einstellung beginnt (1:51:43-1:54:17): Während sie Saeeds handgeschriebenen Abschiedsbrief zu lesen beginnt (siehe Anhang), signalisieren komplexe

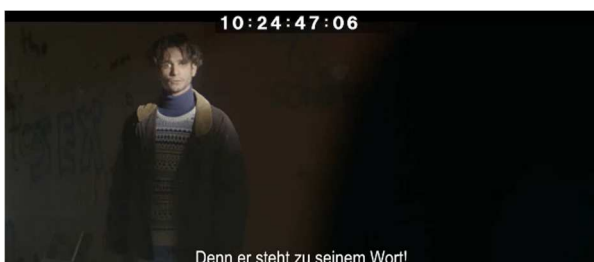
Kamerabewegungen (Schwenks und Ran- und Wegfahrten) von Kameramann Christopher Aoun ihre Aufgewühltheit. Im Hintergrund spiegelt sie sich vierfach in den Spiegeln des Aufzugs. Als sie den Brief beendet hat und nach unten blickt, schauen ihre vier Spiegelbilder sie an – alle mit unterschiedlichem Gesichtsausdruck (siehe Abb. oben). Ein letztes Mal lädt Regisseurin Anne Zohra Berrached die Zuschauer:innen meisterhaft ein, sich in Asli hineinzuversetzen und zu fragen, ob wir als Copiloten für das Verhalten von geliebten Menschen mitverantwortlich sind.



Fragen und Anregungen zum filmischen Erzählen:

- Großaufnahme: Nennen Sie eine Einstellung, in der Sie das Gesicht von Asli oder Saeed bildfüllend sahen und die Sie noch besonders in Erinnerung haben. Welches Gefühl hat sich für Sie auf dem Gesicht widerspiegelt?
- Darstellerische Leistung: Nennen Sie Szenen, in denen Sie die Darstellung einer der beiden Hauptdarsteller:innen besonders beeindruckt hat. Welche Emotion wurde darin besonders gelungen zum Ausdruck gebracht?
- Montagesequenz: Nennen Sie ein Beispiel für eine Montagesequenz, in der das Glück von Asli (oder des Paares) zum Ausdruck kommt. Welches filmische Mittel wird dort im Unterschied zu anderen Sequenzen besonders auffällig eingesetzt? [Mögliche Antworten: Handkamera und Kamerabewegungen]
- Ellipsen: Nennen Sie Beispiele für nicht ausgespielte Szenen und erläutern Sie die Funktion der Auslassung.
- Übung zum Ton: Zeigen Sie zunächst nur die Titelsequenz und stoppen Sie am Ende. Lassen Sie die SuS beschreiben, was auf der Tonspur im Off zu hören ist. [Die darauffolgende Eröffnungssequenz legt nahe, dass es sich um Kirmesgeräusche handelt.] Zeigen Sie die Titelsequenz nach der Sichtung des gesamten Films noch einmal. Welche Mehrdeutigkeit der Geräusche ergibt sich durch das Wissen um die Anschläge vom 11. September?
- Fantastische Momente: Bei ihrem Besuch im Libanon wacht Asli auf und sieht sich selbst am Bettrand sitzen, dann aufstehen und im Schrank verschwinden. Interpretieren Sie dieses Bild.
- Der Schluss: Beschreiben und interpretieren Sie die letzte Einstellung des Films.

Übung: Sprechende Bilder



Beschreiben und interpretieren Sie diese beiden aufeinander folgenden Einstellungen.

Filmographie: Der 11. September und die Folgen (chronologische Auswahl)¹⁴

- ⊗ 11'09"01 (2002). R: u.a. Amos Gitai („Israel“), Alejandro G. Iñárritu („Mexico“), Claude Lelouch („France“), Ken Loach („United Kingdom“), Mira Nair „India“), Sean Penn („USA“). [Episodenfilm]
- ⊗ FAHRENHEIT 9/11 (2004) [D]. R: Michael Moore.
- ⊗ **THE HAMBURG CELL** (2004). R: Antonia Bird. [TV-Film (Channel 4)]
- ⊗ Flug 93 (**UNITED 93**) (2006). R: Paul Greengrass.
- ⊗ Flight 93 – Todesflug am 11. September (**FLIGHT 93**) (2006). R: Peter Markle. [TV]
- ⊗ **HAMBURGER LEKTIONEN** (2006). R: Romuald Karmakar.
- ⊗ **THE PATH TO 9/11** (2006). [2-teilige TV-Miniserie]
- ⊗ WORLD TRADE CENTER (2006). Regie: Oliver Stone. [IKF-Kino & Curriculum]¹⁵
- ⊗ Die Liebe in mir (REIGN OVER ME) (2007). R: Mike Binder. [Angehöriger eines Opfers]
- ⊗ Ein mutiger Weg (A MIGHTY HEART) (2007). R: Michael Winterbottom.
- ⊗ Amerikas Alptraum: Der 11. September 2001 (2010) [TV]
- ⊗ Extrem laut & unglaublich nah (2011). R: Stephen Daldry. [Angehöriger]
- ⊗ THE RELUCTANT FUNDAMENTALIST (2012). R: Mira Nair. [Nach dem Roman von Mohsin Hamid]
- ⊗ ZERO DARK THIRTY (2012). R: Kathryn Bigelow. [Tötung von Osama Bin Laden]
- ⊗ 9/11 (2017). R: Martin Guigui. [Nach dem Stück „Elevator“ von Patrick James Carson]
- ⊗ **DIE WELT WIRD EINE ANDERE SEIN** (2021). R: Anne Zohra Berrached.

Krieg in Afghanistan (seit 2001):

- ⊗ Von Löwen und Lämmern (LIONS FOR LAMBS) (2007). R: Robert Redford.
- ⊗ RESTREPO (2010). R: Sebastian Junger & Tim Hetherington. [D]
- ⊗ Generation Kunduz - Der Krieg der Anderen (2011). R: Martin Gerner. [D]
- ⊗ ZWISCHEN WELTEN (2014). R: Feo Aladag. [KFF]¹⁶

Zweiter Irakkrieg bzw. Dritter Golfkrieg und Besetzung (ab 2003):

- ⊗ BATTLE FOR HADITHA (2007). R: Nick Broomfield. [Massaker von Haditha (2005)]
- ⊗ Im Tal von Elah (IN THE VALLEY OF ELAH) (2007). Paul Haggis. [Irak-Heimkehrer]
- ⊗ REDACTED (2007). R: Brian De Palma. [Massaker von Mahmudiyya (2006)]
- ⊗ Tödliches Kommando – The Hurt Locker (2008). Kathryn Bigelow.
- ⊗ WAFFENSTILLSTAND (2009). R: Lancelot von Naso.
- ⊗ FAIR Game (2010). R: Doug Liman. [Hintergründe des Irakkriegs]
- ⊗ Green ZONE (2010). R: Paul Greengrass. [Hintergründe des Irakkriegs]
- ⊗ AMERICAN SNIPER (2014). R: Clint Eastwood. [Über den Scharfschützen Chris Kyle]

Guantánamo Bay und Abu-Ghuraib:

- ⊗ THE ROAD TO GUANTÁNAMO (2006). R: M. Winterbottom & M. Whitecross. [Tipton Three]
- ⊗ STANDARD OPERATING PROCEDURE (2007). R: Errol Morris.
- ⊗ 5 JAHRE LEBEN (2013). R: Stefan Schaller. [Murat Kurnaz] [IKF-Film-Heft]¹⁷
- ⊗ CAMP X-RAY (2014). R: Peter Sattler.
- ⊗ Der Mauretanier (THE MAURITANIAN) (2021). R: Kevin Macdonald. [Mohamedou Ould Slahi]

Fiktive „Schläfer“ und Kämpfer gegen den Terror:

- ⊗ FREMDER FREUND (2003). R: Elmar Fischer.
- ⊗ SCHLÄFER (2005). R: BENJAMIN HEISENBERG.
- ⊗ SLEEPER CELL (2005-2006) [TV-Serie, 2 Staffeln]
- ⊗ HOMELAND (2011-2020). [TV-Serie, 8 Staffeln]

¹⁴ Fett markiert sind Filme, in denen Attentäter **Ziad Jarrah** eine Rolle spielt.

¹⁵ http://www.film-kultur.de/publikationen/world-trade-center_kc.pdf

¹⁶ http://www.film-kultur.de/publikationen/zwischen-welten_kkc.pdf

¹⁷ http://www.film-kultur.de/publikationen/5-jahre-leben_fh.pdf

Literaturhinweise

- BRINKBÄUMER, Klaus; CZIESCHE, Dominik; MASCOLO, Georg; MEYER, Cordula & ULRICH, Andreas (2006). Atlas Truppe. *SPIEGEL Special* 6/2006, 74-85.¹⁸
- BUNDESAMT FÜR VERFASSUNGSSCHUTZ (2019). *Salafismus in Deutschland. Missionierung und Jihad*. Köln: Bundesamt für Verfassungsschutz.¹⁹ [Stand: Mai 2019]
- GASSET, Philipp (2021). *11 September 2001*. Stuttgart: Reclam (100 Seiten).
- JUERGENSMEYER, Mark (2009). *Die Globalisierung religiöser Gewalt. Von christlichen Milizen bis al-Qaida*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, hier bes. S. 308-336 (Kap. 5: Transnationale Netzwerke: Der globale Dschihad). [Lizenz Ausgabe der 2009 bei Hamburger Edition erschienenen Originalausgabe]
- MCDERMOTT, Terry (2005). *Perfect Soldiers. The 9/11 Hijackers: Who They Were, Why They Did It*. New York u.a.: Harper.
- NATIONAL COMMISSION ON TERRORIST ATTACKS UPON THE UNITED STATES (2004). *The 9-11 Commission Report*, hier bes. S. 160-169 (5.3 The Hamburg Contingent) bzw. S. 163 (Ziad Jarrah).²⁰
- OHLER, Peter (1994). *Kognitive Filmpsychologie. Verarbeitung und mentale Repräsentation narrativer Filme*. Münster: MakS (Film- und fernsehwissenschaftliche Arbeiten).
- SAID, Behnam T. (2018). *Geschichte Al-Qaidas. Bin Laden, der 11. September und die tausend Fronten des Terrors heute*. München: C.H. Beck, hier bes. S. 83ff (Vorbereitungen: Die Hamburger Zelle).
- STERNBERG, Guido (2014). *Al-Qaidas deutsche Kämpfer. Die Globalisierung des islamistischen Terrorismus*. Hamburg: edition Körber-Stiftung, hier bes. S. 46ff (Kap. 2: Zwei Hamburger Zellen. Eine Geschichte des Dschihadismus in Deutschland"). [Dt. Übersetzung der englischen Originalausgabe „German Jihad“ (2013)]
- ZERBIN, Daniel (2017). *Analyse religiös motivierter Selbstmordattentate am Beispiel der Anschläge der Hamburger Zelle vom 11.09.2001*. Hamburg Disserta. [Dissertationsschrift]

Das Böse

- FAULSTICH, Werner (Hg.) (2019). *Das Böse heute*. Formen und Funktionen. Brill/Wilhelm Fink.
- HORSTER, Detlef (Hg.) (2006). *Das Böse neu denken*. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft.
- NEIMAN, Susan (2004). *Das Böse denken*. Eine andere Geschichte der Philosophie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Spuren des 11. September in der Literatur (chronologische Auswahl)

- 📖 Art Spiegelman: Im Schatten keiner Türme (In the Shadow of No Towers) (2004)
- 📖 Ian McEwan: Saturday (Saturday) (2005)
- 📖 Jonathan Safran Foer: Extremely Loud and Incredibly Close (2005) [Filmadaption]
- 📖 Don DeLillo: Falling Man (Falling Man) (2007)
- 📖 Mohsin Hamid: The Reluctant Fundamentalist (2007) [Filmadaption]
- 📖 Martin Amis: The Second Plane (2008)
- 📖 Amy Waldman: Der amerikanische Architekt (The Submission) (2011)

¹⁸ <http://magazin.spiegel.de/EpubDelivery/spiegel/pdf/48793414> [PDF]

¹⁹ <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/2019/salafismus-in-deutschland-missionierung-und-jihad.pdf>

²⁰ <http://govinfo.library.unt.edu/911/report/911Report.pdf>

Webtipps

Der Film:

Neue Visionen (V): <http://www.neuevisionen.de/de/filme/die-welt-wird-eine-andere-sein-75>

Razor Film (P): <https://razor-film.de/filme/die-welt-wird-eine-andere-sein/>

Zero One Film (P): <https://www.zeroone.de/movies/die-welt-wird-eine-andere-sein/>

Filmrezensionen:

<https://beta.blickpunktfilm.de/details/457978> (Heike Angermaier)

<https://www.epd-film.de/filme/die-welt-wird-eine-andere-sein>

<https://www.filmdienst.de/film/details/616762/die-welt-wird-eine-andere-sein>

<https://www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer-streaming/die-welt-wird-eine-andere-sein-2021>

(Beatrice Behn: „eine fast unerträgliche und genau deswegen faszinierende Übung im Hinschauen“)

<https://www.programmkino.de/filmkritiken/die-welt-wird-eine-andere-sein/>

<https://www.screendaily.com/reviews/copilot-berlin-review/5157448.article>

Die Anschläge vom 11. September 2001 (9/11):

<https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/69001/der-11-september-2001-09-09-2010>

bpb: Der 11. September 2001 (9.9.2010)

<https://www.lpb-bw.de/11september>

LpB BW: 9/11 - Terroranschläge in den USA (Archiv-Dossier)

<https://9-11commission.gov/report/>

<http://govinfo.library.unt.edu/911/report/911Report.pdf>

National Commission on Terrorist Attacks Upon the United States (9-11 Commission): Report

<https://www.planet-schule.de/sf/filme-online.php?film=8606>

Planet Schule: Der Anschlag - Der 11. September 2001 und die Folgen [Download]

Hamburger Zelle:

<https://www.dw.com/de/9-11-die-hamburger-zelle/a-15349371>

DW: 9/11 – Die Hamburger Zelle (11.9.2011)

<https://www.dw.com/de/der-fall-motassadeq-eine-spurensuche/a-45857343>:

DW: Der Fall Motassadeq - eine Spurensuche (15.10.2018)

<https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/viele-terroristen-sind-scheinbar-ingenieure-14148612.html> FAZ: Die Dschihad-Ingenieure (29.3.2016)

<https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/9-11-Wo-die-Todespiloten-der-Terroranschlaege-zu-Hause-waren,elfterseptember163.html>

NDR: 9/11: Wo die "Todespiloten" der Terroranschläge zu Hause waren (9.9.2011)

[u.a. zur Frage: Was wurde aus dem Zirkel um Mohammed Atta?]

<https://www.ardmediathek.de/video/panorama/todespilot-atta-die-andere-seite-der-bestie/das-erste/Y3JpZDovL25kci5kZS9lZTdkYjA4ZS05MzY4LTQyOWQyYmQyMy00YzBjYjc5M2ZkNTI/>

<https://www.spiegel.de/politik/attas-armee-a-cab53bbd-0002-0001-0000-000024389618>

<http://magazin.spiegel.de/EpubDelivery/spiegel/pdf/48793414> [PDF]

SPIEGEL: Attas Truppe (mit Porträts der einzelnen Mitglieder)

<https://www.stern.de/politik/ausland/portraets-die-terrorzelle-um-mohammed-atta-3377176.html> Stern: Die Terrorzelle um Mohammed Atta (22.10.2002)

Ziad Jarrah:

https://en.wikipedia.org/wiki/Ziad_Jarrah Wikipedia (engl.)

https://de.wikipedia.org/wiki/Ziad_Jarrah Wikipedia-Eintrag (de.)

<https://www.theguardian.com/world/2002/nov/20/september11.usa>

The Guardian: 9/11 hijacker made last 'I love you' call (20.11.2002)

<https://www.lrb.co.uk/the-paper/v33/n17/mary-anne-weaver/the-indecisive-terrorist>

<https://web.archive.org/web/20050224110404/http://www.cbc.ca/fifth/thepilot/note.html>

CBS News: Final Note to Aysel from Jarrah (19.01.2005)

https://web.archive.org/web/20040604014007/http://ktla.trb.com/news/nationworld/nation/a-111801letter_story

Los Angeles Times: Love Letter Written by Suspected Hijacker Reportedly Surfaces (18.11.2001)

Islamismus- Salafismus - Dschihadismus:

<https://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/>

bpb: Dossier „Islamismus“

<https://www.bpb.de/politik/extremismus/radikalisierungspraevention/322920/islamismus-salafismus-dschihadismus> bpb: Islamismus, Salafismus, Dschihadismus (17.12.2020)

<https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/hintergrund/salafismus-unter-beobachtung-des-verfassungsschutzes.html>

Planet Schule: Salafismus – Unter Beobachtung des Verfassungsschutzes

https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/islamismus-und-islamistischer-terrorismus/islamismus-und-islamistischer-terrorismus_node.html

Verfassungsschutz: Islamismus und islamistischer Terrorismus

9/11 im Film:

<https://www.arte.tv/de/videos/083883-059-A/blow-up-filmgeschichte-der-11-september/>

ARTE: Blow up - Filmgeschichte: Der 11. September

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0709/>

Kinofenster.de: Der 11. September und das Kino

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0212/der-11-september-und-die-bilder-auf-dem-weg-zum-mythos/>

Kinofenster.de: Der 11. September und die Bilder [Herbert Heinzemann]

9/11 im Unterricht:

<https://www.bildungsserver.de/9-11-12367-de.html>

Deutscher Bildungsserver: 9/11

https://www.nibis.de/der--11-september-2001--ein-wendepunkt-der-geschichte_11454

Bildungsportal Niedersachsen Der „11. September 2001“ – ein Wendepunkt der Geschichte? [Links zu Darstellungen auf Geschichtsportalen und digitalen Unterrichtsmaterialien zum Terroranschlag und seinen Folgen]

<https://www.tagesspiegel.de/wissen/9-11-und-schule-im-schulbuch-nur-am-rand/4573254.html>

Lehrplanbezüge

Beispielhaft möchten wir Sie hier auf einige mögliche Bezüge zu den Kernlehrplänen für die Gymnasiale Oberstufe in Niedersachsen hinweisen. Thematisch besonders wichtige Stichworte sind hervorgehoben. Der Film ist selbstverständlich auch im Rahmen vergleichbarer Lehrpläneinheiten anderer Jahrgangsstufen, Schularten und Bundesländer einsetzbar.

Geschichte

EF Rahmenthema 2: Vom 20. ins 21. Jahrhundert – eine Zeitenwende?

Wahlmodul 2: Afghanistan in der globalen Interessenpolitik. Perspektive: global. Strukturierende Aspekte: Gewalt und Gewaltfreiheit; Freiheit und Herrschaft; Weltdeutung und Religion. Dimensionen: Kultur- und Ideengeschichte; Politikgeschichte. Konkrete Inhalte: „**Der Terroranschlag vom 11. September 2001 und die Folgen** (z. B. „Operation Enduring Freedom“, ISAF-Einsatz der Bundeswehr, Petersberger Prozess)“.

Wahlmodul 3: **Der „11. September 2001“ – ein Wendepunkt der Geschichte?** Perspektive: global. Strukturierende Aspekte: Gewalt und Gewaltfreiheit; Freiheit und Herrschaft; Weltdeutung und Religion. Dimensionen: Kultur- und Ideengeschichte; Politikgeschichte. Konkrete Inhalte: „Hintergründe und Verlauf der Terroranschläge am 11. September 2001 (u. a. Sowjetisch-Afghanischer Krieg, Zweiter Golfkrieg, Rolle von al-Qaida, **Hamburger Terrorzelle**)“; „**Folgen** des Terroranschlags (z. B. USA PATRIOT Act, Krieg in Afghanistan, Internierungslager Guantánamo Bay, „Bush-Doktrin“, Dritter Golfkrieg, „7/7“ in London 2005)“; „Der 11. September 2001 in der **Geschichtskultur** (z. B. „9/11 Memorial Museum“, Film: „Fahrenheit 9/11“, Musik: Bruce Springsteens „The Rising“)“; „9/11“ – eine weltgeschichtliche Zäsur? (S. 26).

Politik-Wirtschaft

13.1 Gegenstandsbereich: Friedenssicherung als nationale und internationale Herausforderung. Sachkompetenz: Die SuS „beschreiben **Erscheinungsformen** und **Ziele** von internationalem Terrorismus“. Methodenkompetenz: Die SuS „analysieren **Ursachen** von internationalem Terrorismus und **Strategien** internationaler terroristischer Gruppierungen“. Urteilskompetenz: Die SuS „nehmen kriterienorientiert Stellung zu innen- und außenpolitischen **Maßnahmen** gegen internationalen Terrorismus“ (S. 23 u. 30).

Anhang

Saaeds Abschiedsbrief

Am Anfang des Films:

„Meine liebe Copilotin, ich danke Dir für die fünf schönen harten Jahre, die Du mit mir verbracht hast. Du kannst stolz sein auf Deinen Mann und auch auf Dich selbst. Ohne Dich hätte ich die Kraft nicht gehabt, meinen Weg zu gehen.“

Am Ende des Films:

„Als erstes möchte ich, dass Du weißt, dass ich Dich von ganzem Herzen liebe. Zweifle bitte niemals daran. Ich liebe Dich und ich werde Dich immer lieben, für alle Zeit. Ich hab` diese Welt verlassen, aber ich warte auf Dich an einem anderen Ort. [Es klingelt, Asli stoppt den Aufzug] Dort, wo ich jetzt bin, ist ein Leben nur ein Augenblick. Wir werden bald wieder zusammen sein. Ich danke Dir für die fünf schönen harten Jahre, die Du mit mir verbracht hast. Es waren die besten, die ich auf dieser Erde erlebt habe. Ich war nicht immer der Mann, den Du verdient hast, [Sie dreht das Blatt um] und auch nicht der, der ich sein wollte. Ich wünsche mir, dass Du glücklich bist, auch wenn das heißt, dass Du nochmal heiratest. Aber denke immer daran, wer mir gefallen würde. Sie werden Dir viele Sachen erzählen über mich. Du wirst wissen, was Du glauben und nicht glauben kannst. Ich vertraue Dir. Vielleicht wirst Du jetzt noch nicht verstehen, aber die Welt, die ich Dir hinterlasse, wird eine andere sein. Du wirst die Resultate sehen und alle werden sich freuen. Ich bleibe immer bei Dir, werde über Dich wachen und immer wissen, wie es Dir geht. Meine liebe Copilotin, Du kannst stolz sein auf Deinen Mann und auch auf Dich selbst. Ohne Dich hätte ich die Kraft nicht gehabt, meinen Weg zu gehen. Du bist auf ewig meine Frau. Ich danke Dir.

Dein Mann Saeed Awad

10. September 2001“

Ziad Jarrahs Abschiedsbrief (Auszug):

„[...]

Ich umarme Dich und ich küsse Dich auf den Händen und auf den Kopf. Und ich bedanke mich bei Dir und ich entschuldige für die ganz schöne, harte fünf Jahren, die Du mit mir verbracht. Deine Gedult hat einen Preise, die Genet inschaAllah ...

Ich bin deinen Prinz und ich werde Dich Abholen

Auf wiedersehen !!

Deinen mann für immer

Ziad Jarrah

10-9-2001“